Naturdenkmal „Stieleiche“ südlich Ortsausgang Forsten

Decke Eeche (Dicke Eiche)

Schlagwörter: Naturdenkmal, Stieleiche
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Naturschutz
Gemeinde(n): Kürten
Kreis(e): Rheinisch-Bergischer Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Naturdenkmal Stieleiche südlich Ortsausgang Forsten (2020)
Fotograf/Urheber: Jan Spiegelberg



Südlich des Ortsausgangs Forsten in der Gemeinde Kürten steht an der Landestraße 146 zwischen Forsten und Olpe, am Abzweig Dörrenbach, eine Stieleiche (*Quercus pedunculata*). Der markante, in einer Straßenböschung stehende Einzelbaum ist als Naturdenkmal unter Schutz gestellt. Die Schutzausweisung erfolgte insbesondere aufgrund des Erscheinungsbildes, des hohen Alters und der landschaftsästhetischen Bedeutung. Der im Volksmund als „Decke Eeeche“ (Dicke Eiche) bezeichnete Baum ist über 200 Jahre alt. Die Parzelle, auf der die Stieleiche steht, wurde noch bis etwa 1960 zur Heuernte genutzt oder mit Kühen beweidet. Aufgrund der starken Hanglage gestaltete sich die Nutzung als schwierig. Bei einem Hangrutsch nahe des Naturdenkmals wurde ein steinerner Kuhtrog und die Grenzsteine, welche die Parzelle markierten verschüttet.

Der Heimatforscher Günther Paffrath aus Forsten berichtet als Zeitzeuge, dass gegen Ende des Zweiten Weltkrieges eine Panzersperre auf der Straße direkt neben der „Dicken Eiche“ den Einmarsch der Amerikaner aufhalten sollte. In mühsamer Arbeit wurden damals Bäume aus den naheliegenden Wäldern gefällt und mit Pferden zur „Dicken Eiche“ geschleppt. Hier stapelte man sie zwischen senkrechten Pfählen so auf, dass Panzer die Straße an dieser Stelle nicht passieren konnten. Das Hindernis störte die Amerikaner allerdings nicht. Die Vorhut der Amerikaner marschierte am 13. April 1945 einfach über die Wiesen von Delling her nach Forsten heran.
Nach Angaben Paffraths war die Dicke Eiche im Jahr 1888, als seine Eltern den Hof bei Dörrenbach übernahmen, bereits ein stattlich ausgewachsener Baum.

(Biologische Station Rhein-Berg, erstellt im Rahmen des Projektes „Auf den Spuren unserer Bergischen Kulturlandschaft“. Ein Projekt im Rahmen des LVR-Netzwerks Kulturlandschaft, 2020)

Internet

rbk5.rbkdv.de: Infoblatt des Rheinisch-Bergischen Kreises (PDF, 290 KB, abgerufen 24.07.2020)

Literatur

Förster, Kunibert / Geschichtsverein für die Gemeinde Kürten und Umgebung e. V. (Hrsg.) (2009): Kulturhistorische Zeugnisse in der Gemeinde Kürten. Von Wegekreuzen, Mühlen und Dolinen. S. 24, Kürten.

Paffrath, Günther (1998): Ein Schwein im Beiwagen. Erlebtes Zeitgeschehen im Bergischen Land während des Krieges und in der Nachkriegszeit. Kürten.

Naturdenkmal „Stieleiche“ südlich Ortsausgang Forsten

Schlagwörter: Naturdenkmal, Stieleiche
Straße / Hausnummer: Dörrenbach 2
Ort: 51515 Kürten - Olpe
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Naturschutz
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, Fernerkundung, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger
Koordinate WGS84: 51° 03 12,34 N: 7° 18 5,48 O / 51,05343°N: 7,30152°O
Koordinate UTM: 32.380.959,16 m: 5.657.138,85 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.591.300,60 m: 5.658.397,02 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Biologische Station Rhein-Berg (2020), „Naturdenkmal „Stieleiche“ südlich Ortsausgang Forsten“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-318915 (Abgerufen: 17. November 2026)

Copyright © **LVR**